

Am 4. November 2014 wurde die Europäische Bankenunion eingeführt. Die Banken müssen immer solider und sicherer werden

Beginn einer neuen Ära für die Bankenwirtschaft

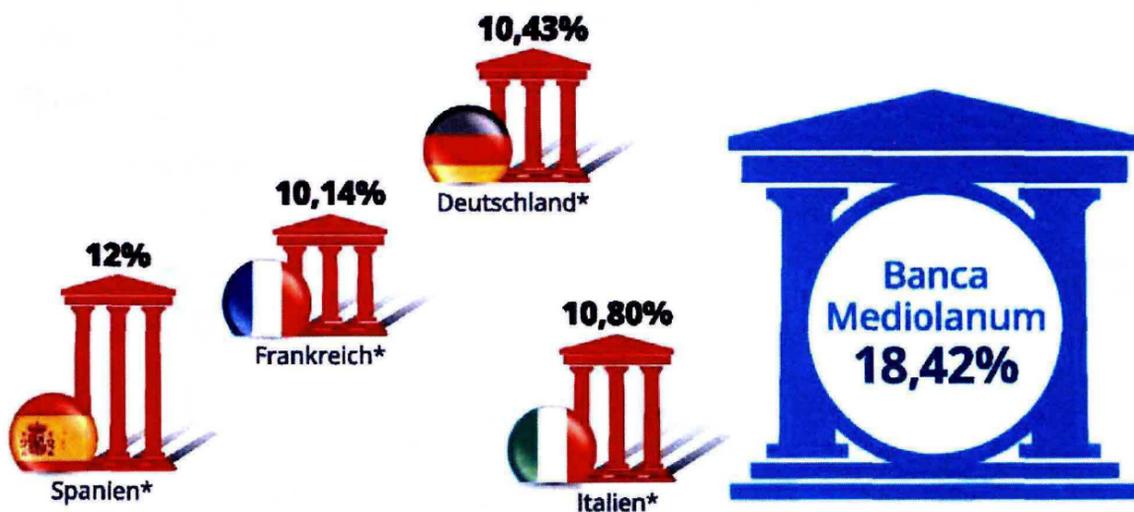
Nach den neuen Regeln müssen ab dem 1. Januar 2016 nicht mehr die Staaten für Bankenrettungen aufkommen, sondern die Inhaber von Aktien und Obligationen und auch die Einleger

Wie wir alle wissen, sind Veränderungen etwas Normales. Jedoch gibt es Ereignisse, die einen so großen Unterschied zwischen dem Vorher und dem Nachher bewirken, dass sie eine echte Zäsur darstellen. Die Veränderungen, die wir zurzeit erleben, sind so abrupt und schnell, dass sie unmittelbar greifbare Auswirkungen haben. Im Bereich der Finanzmärkte, einer neuen Welt, und dies nicht nur wegen der technologischen Innovationen, die durchaus auch eine Rolle spielen, ist die Zäsur

Banca Mediolanum, die auch in Spanien und Deutschland präsent ist, verzeichnete Ende 2014 ein Common Equity Tier 1 von 18,42%, einen der höchsten Koeffizienten in Italien und Europa

der jüngsten Vergangenheit zweifellos die Pleite von Lehman Brothers. An jenem 15. September 2008 begann die heftigste Krise nach der Großen Depression des Jahres 1929. Infolge des Zusammenbruchs von Lehman kam es an den Märkten zu einer Liquiditätsklemme, weil die Banken sich untereinander kein Geld mehr ausliehen. So mussten weltweit 5.000 bis 6.000 Milliarden Dollar aufgebracht werden (Quelle R&S

Solidität der Banken der wichtigsten Länder der Eurozone



Common Equity Tier 1:

Der am häufigsten benutzte Parameter zur Beurteilung der Solidität einer Bank. Er gibt das Verhältnis des Eigenkapitals eines Instituts zu den risikogewichteten Aktiva an. Je höher dieser Parameter ist, desto solider ist die Bank. Zu Beginn des Jahres, sofort nach Vorliegen der Ergebnisse der Stresstests, hat die EZB beschlossen, jedem einzelnen Bankinstitut einen Mindestkapitalkoeffizienten vorzugeben, den das Institut einzuhalten hat

* Durchschnitt des Common Equity Tier 1 der 3 größten Banken des Landes (Quelle: Bankbilanzen zum 31. Dezember 2014)

Mediobanca), um die einzelnen Bankensysteme zu retten. Dies geschah einerseits durch eine Beteiligung am Kapital der Institute, andererseits durch die Bereitstellung von Liquidität. Viele Banken befinden sich in einer Schieflage. Die notleidenden Kredite sind sehr hoch; nach den Daten des Italienischen Bankenverbands ABI lagen sie Ende 2014 bei 183 Milliarden Euro. Aus diesem Grund be-

schloss die EZB eine Senkung der Zinsen und Liquiditätsspritzen, um den Aufschwung anzukurbeln. Zusammen mit dem Einbruch der Erdölpreise und dem Rückgang der Inflationsraten führte dies zu einer bisher nie gekannten Situation, wobei einige europäische Länder sogar negative Zinsen verzeichnen. Zu den wichtigen Schritten der EZB gehört auch die Entscheidung, anstelle des „bail-out“ (Rettung von außen)

das „bail-in“ (Rettung von innen) zu praktizieren. Aufgrund dieser äußerst bedeutenden Entscheidung gilt ab dem 1. Januar 2016, dass zur Lösung des Problems der Krisenbanken vor dem Einsatz öffentlicher Gelder die Aktionäre und Inhaber von nachrangigen Schuldverschreibungen, aber auch die Inhaber von Senior-Schuldverschreibungen und von nicht versicherten Einlagen (von mehr als 100.000 Euro) zur Kasse ge-

ten werden, die bisher verschont blieben. Mit dieser Entscheidung hat die EZB damit einen epochalen Schritt vollzogen, indem sie die Lösung von Bankenpleiten den privaten Gläubigern und nicht mehr den Steuerzahlern auferlegt. Für die Sparer ist es somit wichtiger denn je, mit einer soliden Bank zusammenzuarbeiten. Woran aber erkennt man eine sichere Bank? Hauptsächlich anhand von drei Kennzahlen.

Diese sind erstens die Qualität der Kredite: je niedriger der Anteil gefährdeter Kredite am Gesamtbestand der ausgelegten Kredite ist, umso höher ist die Kreditqualität; zweitens die Ertragskraft: eine Bilanz, die einen Gewinn aufweist, ist zweifellos eine Garantie für die Stabilität einer Bank; und drittens die Solidität: ein hohes Kapital ist nicht nur eine Garantie für den Inhaber von Einlagen, sondern bietet auch größere Möglichkeiten der Kreditvergabe. Die Kennzahl, die die Solidität einer Bank misst, ist das Common Equity Tier 1.

Zur Frage der Solidität hat die Zentralbank angeordnet, dass jedes Institut seine Solidität dadurch erhöhen muss, dass es ein höheres Common Equity Tier 1 hält. Demzufolge haben die Banken ihr Eigenkapital zu stärken, um das Ausfallrisiko geringzuhalten.

Auch in diesem Bereich beginnt also eine neue Ära. In Zukunft werden die Institute mit der höchsten Solidität die absoluten Marktführer sein, denn der Markt wird zunehmend den Aspekt der Solidität im Auge haben. Jeder Bürger und jeder Sparer muss daher lernen, sich mit dem Indikator der Solidität vertraut zu machen und diesen Indikator immer zu beobachten, nicht nur dann, wenn er seine Bank wählt.

NutriAmo il futuro Startschuss für die Auflage 2015

Die Initiative von Fondazione Mediolanum, die sich an Non-Profit-Organisationen mit Projekten wendet, die dem Thema der Ernährung und Versorgung der Kinder gewidmet sind



Startschuss für den neuen Wettbewerb „NutriAmo il futuro“ der Non-Profit-Organisation Fondazione Mediolanum Onlus, der dieses Jahr nach dem Erfolg des Vorjahres zum zweiten Mal stattfindet. Der Wettbewerb richtet sich an Projekte von gemeinnützigen Organisationen, die sich mit Nahrung, Ernährung und Versorgung der unter schlechten Bedingungen lebenden Kinder und ihrer Familien landesweit oder in einem besonders stark heimgesuchten internationalen Umfeld befassen. Thema ist auch dieses Jahr die Ernährung, passend zur Weltaus-

stellung Expo 2015, die von Mai bis Oktober Millionen Besucher nach Mailand holen wird. Besondere Beachtung gilt der Vielzahl von Kindern, die immer noch Hunger leiden, vor allem in den ärmsten Regionen der Welt. Kindern zu helfen, so ist es von Sara Doris, Präsidentin von Fondazione Mediolanum Onlus, immer wieder zu hören, ist nicht nur Hilfe für die besonders Schutzlosen, sondern auch für deren Familien und Gemeinschaften. So betreffen die Aktivitäten der Fondazione verschiedene Bereiche: Schule, Betreuung, Gesundheit, Forschung und Rechte.

„NutriAmo il futuro“ stellt 250.000 Euro bereit, die an die drei besten Projekte vergeben werden. An das erstplatzierte Projekt gehen 150.000 Euro, an das zweitplatzierte 70.000 Euro und an das drittplatzierte 30.000 Euro. Über die Projekte wird online über die Registrierung bei www.fondazionemediolanum.it abgestimmt, sodass es sich um einen sehr breiten Entscheidungsprozess handelt. Jeder Teilnehmer an der Abstimmung hat nur eine Stimme, die er nur an ein Projekt vergeben kann. Möglich ist auch die Vernetzung mit den Social Networks wie Facebook und Twitter, wo die Projekte kom-

mentiert und weiterempfohlen werden können. Die Teilnahme an der Aktion erfolgt über die Webseite von Fondazione Mediolanum und ist für die Non-Profit-Organisationen kostenlos. Die Auswahl der Wettbewerbsgewinner erfolgt in vier Phasen: 1. Vom 1. bis 16. April können die Non-Profit-Organisationen ihr Projekt auf der Webseite der Fondazione einstellen; 2. Vom 17. April bis 27. Mai wird jedes einzelne Projekt von einem

250.000 Euro für die drei besten in einer Online-Abstimmung ermittelten Projekte

internen Ausschuss bewertet, und es wird ein Kreis von zehn Kandidaten gebildet (am 28. Mai wird jedes der ausgewählten Projekte einem Blogger zugewiesen, der das Projekt über seine sozialen Kanäle bekannt macht); 3. Vom 29. Mai bis 16. Juni können die Internetbenutzer ihre Stimme dem in ihren Augen besten Projekt geben; 4. Am 17. Juni werden dann die drei Gewinner verkündet.

Neue Version der App von Banca Mediolanum

Große Neuerung, die es dem Kunden ermöglicht, die Bank immer dabeizuhaben. Vor Kurzem hat Banca Mediolanum die neue Version der App für iPads herausgebracht, die die gleichen Funktionen bietet wie das Home Banking. Damit hat der Kunde nun die Möglichkeit, seine Konten und Karten, aber auch seine Fonds und Versicherungspolicen bequem von seinem Tablet aus zu verwalten. Mit der neuen App-Version ist es möglich, die Bildschirmanzeige durch einfaches Drehen des iPads zu verändern und den Guthabenstand anhand von Grafiken wie Torten- oder Histogrammen anzeigen zu lassen. So kann der Kunde jederzeit und an jedem Ort die Bewegungen seines Kontos (Einkäufe, Zahlungen, Überweisungen, Gutschriften) überprüfen und seine Dokumente stets griffbereit haben. Eine weitere Neuerung der neuen App-Version von Banca Mediolanum für iPads ist die, dass dem Kunden ein virtueller Assistent zur Verfügung steht, der es ihm ermöglicht, durch Surfen in der App Banküberweisungen vorzunehmen, indem er dem Assistenten Sprachbefehle erteilt. Nicht zu vergessen ist der große Vorteil, dass der Kunde sich jeder-

zeit mit seinem Family Banker, dem Profi, in Verbindung setzen kann, der jeden Kunden betreut und berät und sich dabei auf eine solide Institution wie Banca Mediolanum stützen kann. Dabei kann er mit dem Family Banker auch einen Termin per Chat vereinbaren. Aufgabe des Family Bankers ist es, die Anlagestrategien und -lösungen zu finden, die den Bedürfnissen und Zielen des Kunden am besten entsprechen. Ferner kann sich der Kunde mit der App auch die Videos des Youtube-Kanals von Banca Mediolanum ansehen und das nächstgelegene Family Banker Office finden. Mit der neuen App-Version von Banca Mediolanum für iPads rückt die Bank immer näher zum Kunden.

Folge uns auf:



Diese Seite stellt eine Betriebsinformation mit Werbezweck dar. Ihr Inhalt soll weder beratend wirken noch zu Investitionen anregen.